

Bericht zur Netzwerkstelle „Schulerfolg für Halle“ und Schulsozialarbeit in Halle (Saale), Berichtszeitraum: 01.09.2025-31.08.2026

03.09.2026 Jugendhilfeausschuss

Netzwerkstelle „Schulerfolg für Halle“

Finanzierung Schulsozialarbeit in Vollzeitstellen (VbE*)

Schuljahre 2024/25 – 2026/27 | Stichtag jeweils 01.08., Schuljahresanfang



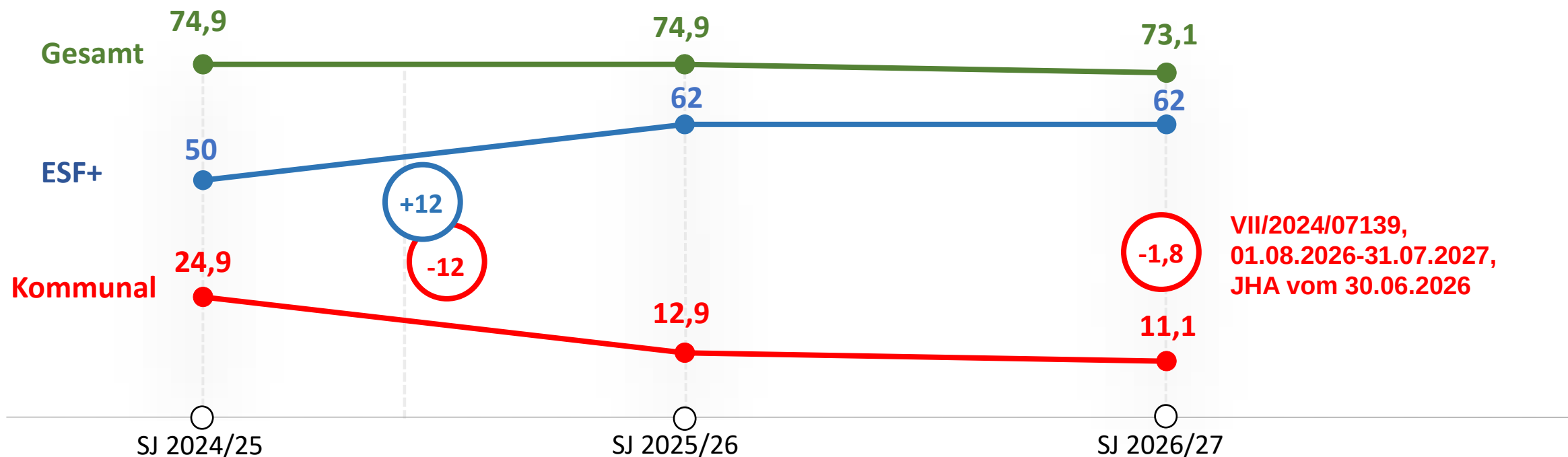
Jugendhilfeteilplanung der Stadt Halle (Saale), Dauer Schuljahre 2024/25-2027/28 (VII/2023/05987)



ESF+ 2. Förderzyklus 01.08.2024-31.07.2028 (90 % Förderquote)



ESF+ 3. Förderzyklus 01.01.2025-31.12.2027 (60 % Förderquote)



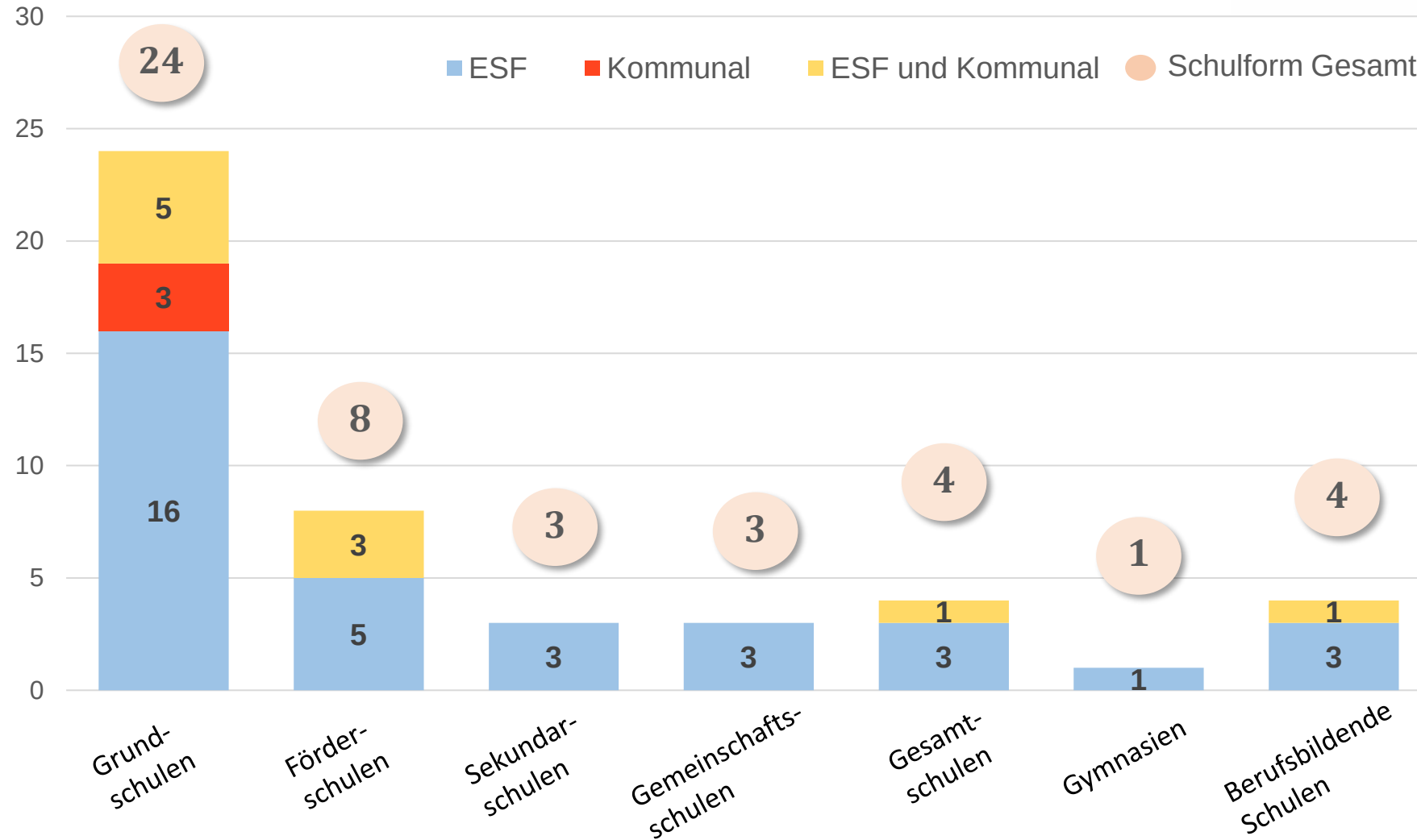
* VbE = Vollbeschäftigteneinheit (entspricht einer Vollzeitkraft mit 39 Wochenstunden = 1,0)

Anzahl der Schulen mit Schulsozialarbeit nach Förderart

Stand Schuljahr 2026/27



hallesaale
HÄNDELSTADT



47*
Schulen mit
Schulsozialarbeit
im Schuljahr
2026/27

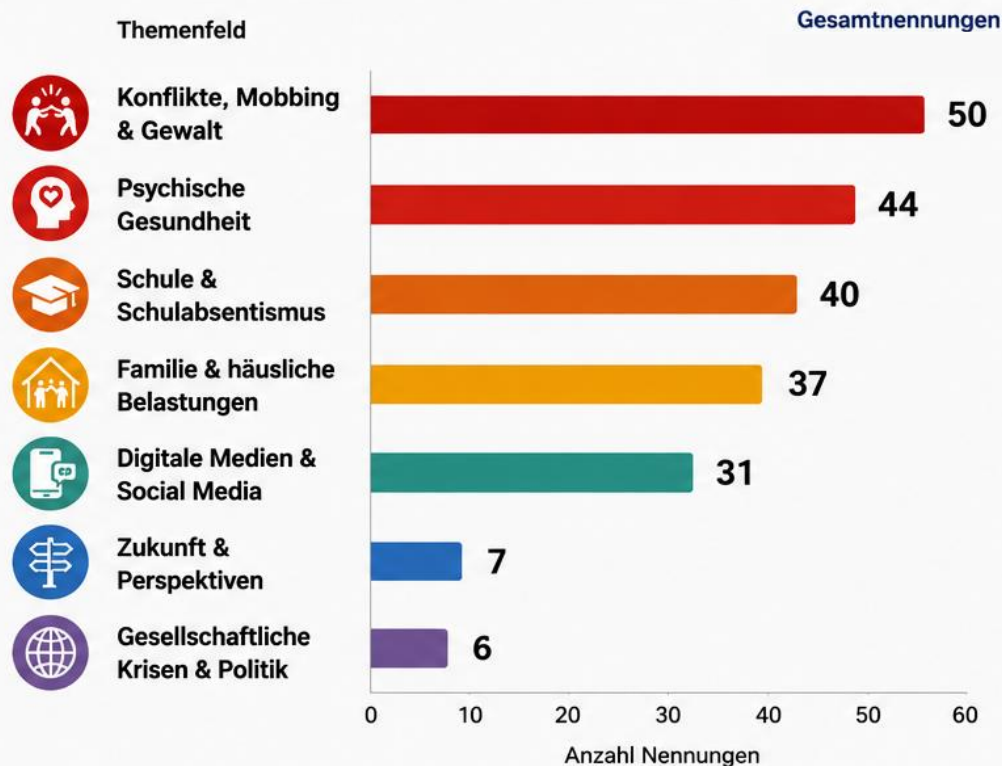
* Im Schuljahr 2025/26 waren es noch 48 Schulen. Nach der Fusion der IGS Am Steintor und der KGS Ulrich von Hutten zur IGS „Am Steintor/Hutten“ werden diese ab 01.08.2026 als eine Schule mit zwei Schulstandorten geführt.

Aktuelle Themen und Herausforderungen der Schulsozialarbeit

Ergebnisse einer Befragung von Schulsozialarbeitenden in Halle, Juni 2026 | n = 34

Was beschäftigt junge Menschen – und wo sehen Schulsozialarbeitende den größten Unterstützungsbedarf?

Gesamtnennungen aus Frage 1 + Frage 2



Welche Veränderungen in der eigenen Arbeit wurden im letzten Schuljahr festgestellt? (Frage 3)

Zusammenfassung der Entwicklungen



Spürbar gestiegen

- Zunahme von Einzelfallarbeit und Krisenintervention
- Komplexere Problemlagen, höherer Beratungsbedarf
- Defizitäre Rahmenbedingungen, Bürokratie
- Personalmangel



Wirkt sich hinderlich aus auf

- Angebotsstrukturen der Prävention
- Gruppenarbeit, Teamtrainings etc.
- Flexibilität in der Bearbeitung aktueller Themen

Zufriedenheit mit der aktuellen beruflichen Tätigkeit, trotz der aktuellen Herausforderungen im eigenen Arbeitsfeld, in Schulnoten 1 bis 6. (Frage 4)

Durchschnittliche Bewertung



Kernaussage: Konflikte und Gewalt, psychische Belastungen, Schulabsentismus sowie familiäre Problemlagen sind Schwerpunktthemen der Arbeit. Gleichzeitig nehmen Einzelfallarbeit, Krisenintervention und komplexe Problemlagen zu. Dies wirkt sich hinderlich auf Angebotsstrukturen der Prävention und Gruppenarbeit aus.

Was bewegt die Schulsozialarbeitenden persönlich im Arbeitsfeld. Welche aktuellen Entwicklungen bereiten ihnen am meisten Sorgen?

TOP der Gesamtnennungen aus den offenen Fragen 5 + 6

“

„Wer heute an der Sozialarbeit spart, spart nicht am Haushalt, sondern an der Zukunft unserer Gesellschaft!“

40

Politische Lage/Zukunft der (präventiven) Jugendhilfelandtschaft

Landtagswahlen und deren Auswirkungen auf Schule und kommunale Jugendhilfelandtschaft, Erhalt präventiver Angebote

37

Finanzierung und Verstetigung

Unsichere ESF-Finanzierung ab 08/2028 und Haushaltssituation der Stadt Halle (Saale), erschwerte Personalbindung/ keine Angebotsstabilität

25

Psychische Belastungen und soziales Miteinander

Zunehmende psychische Problemlagen und Defizite in der sozialen Kompetenz innerhalb der Familiensysteme

“

„Ohne langfristige Finanzierung verlieren wir gute Fachkräfte – und die jungen Menschen verlieren verlässliche Beziehungen.“

“

„Psychische Belastungen nehmen stark zu – wir brauchen mehr Ressourcen und schnellere Zugänge zu Hilfen.“

Ergebnisse der Evaluation zum ESF+-Programm „Schulerfolg sichern“

Endbericht und Kurzbericht EU-Förderperiode 2021-2027, durchgeführt durch Ramboll Management Consulting in Abstimmung mit dem Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, veröffentlicht am 24.06.2026



Zentrale Erkenntnisse für die Rolle und Wirkung von Schulsozialarbeit*

“

„Schulsozialarbeit entfaltet durch Prävention und intervenierendes Handeln eine **Mehrfachwirkung** [...] und ist eine **wichtige Schnittstelle** zu angrenzenden Unterstützungsangeboten.“

“

„**Fachliche Unabhängigkeit** ist wesentlich für wirksame Schulsozialarbeit.“

“

„Durch ihre **Bedarfsorientierung** trägt Schulsozialarbeit unmittelbar zu **Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung** bei.“

“

„Effekte sind nicht nur pädagogisch bedeutsam, sondern auch **wirtschaftlich relevant**.“

Hier gelangen Sie zum [Endbericht der Studie](#)

Beitrag der Netzwerkstelle zur Bewältigung der Herausforderungen

Schwerpunkte gem. ESF+-Richtlinie „Schulerfolg sichern“ im Schuljahr 2025/26



hallesaale
HÄNDELSTADT



PROJEKTFÖRDERUNG

- 30 Projekte an Schule wurden gefördert (sog. Bildungsbezogene Angebote)
- Schwerpunkte in der Projektförderung, u.a. Soziales Miteinander, Klassenklima, Demokratieverständnis, Psychische Gesundheit
- **Fördervolumen: 42.535 €**



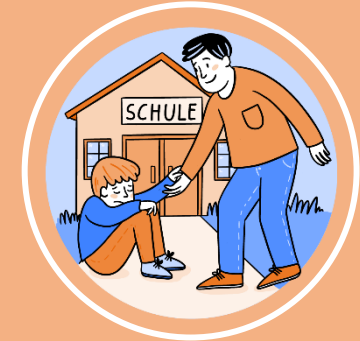
SCHULABSENTISMUS

- Erprobung eines Frühwarnsystems für Schulabsentismus an 7 halleschen Schulen im Schuljahr 2025/26
- Schulung von Fachkräften im Themenfeld



VERNETZUNG/BERATUNG

- 48 Schulen, 13 Träger, 90 Schulsozialarbeiter*innen
- Durchführung von 9 Sozialräumlichen Netzwerktreffen der Schulsozialarbeit und 3 themenbezogenen Fachaustauschen



NETZWERK-/GREMIENARBEIT

- UA Jugendhilfeplanung
- AG § 78 Jugendhilfe-Schule
- LIGA AG Netzwerkgestützte Schulsozialarbeit
- Fachinputs in diversen Arbeitskreisen und auf Fachtagungen

Sprechen Sie uns gerne an:



Stadt Halle (Saale),
Fachbereich Bildung,
Abteilung Besondere Soziale Dienste,
Team Jugendarbeit/Jugendpflege,
Netzwerkstelle Schulerfolg für Halle
Albert-Schweitzer-Straße 40, 06114 Halle (Saale)

netzwerk-schulerfolg@halle.de

Tel. 0345 221-5724 oder 5755

Abkürzung	Erläuterung
AG	Arbeitsgemeinschaft
UA	Unterausschuss
JHS	Jugendhilfe-Schule
SGB	Sozialgesetzbuch
VbE	Vollbeschäftigteneinheit
ESF+	Europäischer Sozialfonds
SJ	Schuljahr
Begriffe	
Netzwerkstelle	Regionale Koordinierungs- und Beratungsstelle an der Schnittstelle Jugendhilfe-Schule zur Umsetzung des Programms „Schulerfolg sichern“ / Förderung der Kooperation von Jugendhilfe und Schule auf allen Ebenen (hier vor allem Schulsozialarbeit). Rechtliche Grundlage ist vor allem die Förderrichtlinie „Schulerfolg sichern“.
Schulsozialarbeit	„Sozialpädagogische Angebote [...], die jungen Menschen am Ort Schule zur Verfügung gestellt werden. Die Träger der Schulsozialarbeit arbeiten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Schulen zusammen“ (§ 13a SGB VIII).